



Ziele der stationären Behandlung und Ausblick

- Effektive Kombination verschiedener Therapieelemente zur individuellen Behandlung der verschiedenen seelischen Erkrankungen
- Heilen und Bessern der krankheitsspezifischen Symptome
- Erhalt und Ausbau von sozialer Kompetenz, Gesundungswillen, Lebensmut und Selbstvertrauen
- Bei progredienten Erkrankungen (u.a. viele Demenzformen) Verlangsamung des Krankheitsverlaufes mit möglichst langem Erhalt der Selbstständigkeit
- Vorbereitung eines optimalen Übergangs aus der stationären Behandlung gemäß unserem Stationsmotto: „Gemeinsam Krisen durchstehen und wieder den Alltag bewältigen.“

Zertifizierungen



Adresse

Asklepios Fachklinikum Wiesen

Kirchberger Straße 2

08134 Wildenfels

Tel.: (03 76 03) 54 0 / Fax: (03 76 03) 54 296

info.wiesen@asklepios.com

www.asklepios.com/wiesen

So erreichen Sie unsere Klinik

- **Mit dem Auto:** Bundesstraße B 93 (Zwickau - Schneeberg) bis nach Wiesen. Die Klinik liegt direkt am Abzweig der Straßen nach Wildenfels und Kirchberg.
Autobahn A 72 (Chemnitz - Hof), Autobahnabfahrt Zwickau-Ost; die Autobahnabfahrt ist etwa fünf Kilometer entfernt.
- **Mit dem Bus:** Linien: Zwickau - Aue, Wildenfels - Kirchberg, Weißbach - Kirchberg. Die Haltestellen befinden sich jeweils direkt am Klinikgelände.
- **Mit der Bahn:** Bahnhof Wiesenburg der Zugverbindung Zwickau - Aue. Die Klinik ist vom Bahnhof nach circa zehn Minuten Fußweg erreichbar.



Gemeinsam für Gesundheit www.asklepios.com



Schwerpunkt: Akutbehandlung psychischer Erkrankungen

Allgemeinpsychiatrische Station P2

„Gemeinsam Krisen durchstehen und den Alltag wieder bewältigen.“



*„Gemeinsam Krisen durchstehen
und den Alltag wieder bewältigen.“*



Anlass für die stationäre Behandlung

- Erkrankungen des schizophrenen Formenkreises
- Affektive Erkrankungen
- Abhängigkeitserkrankungen mit akut selbst- und /oder fremdgefährdendem Verhalten
- Persönlichkeitsstörungen und erlebnisbedingte Erkrankungen, bei denen die Symptomatik aktuell hohe Akuität aufweist
- Demenzerkrankungen und andere psychische Störungen des höheren Lebensalters
- Psychiatrische Nötfälle unterschiedlicher Ursache, bei denen krankheitsbedingt selbst- und/oder fremdgefährdendes Verhalten auftritt

Unser Konzept der stationären Behandlung

- Grundlage der Behandlung ist das bio-psycho-soziale Krankheitskonzept, d.h. eine medizinisch ganzheitliche Vorstellung über körperlich-seelisch-soziale Wechselwirkungen in der Entstehung, im Verlauf und der Behandlung von Erkrankungen
- Enge Zusammenarbeit im Team von Ärzten, Psychologen, Schwestern/ Pflägern und Sozialdienst
- Risikoabschätzung bei Patienten in Notsituationen bedingt durch die Schwere des psychiatrischen Krankheitsgeschehens (einschließlich vitaler Gefährdung) und anschließende gezielte medizinische Intervention

- Umfassende Patienteninformation
- Einbeziehung der Angehörigen, der Betreuer und des sozialen Umfeldes
- Unterbringungsmaßnahmen nach den gesetzlichen Vorgaben erfolgen ausschließlich bei nicht anders abwendbarer Gefährdung und deren krankheitsbedingt fehlender Erfassung durch die Patientin/ den Patienten

Behandlungsmöglichkeiten

- Behandlungsbeginn mit einem gegenseitigen Kennenlernen im Gespräch
- Klinisch-körperliche Untersuchung und indikationsgerechte apparative Diagnostik (z.B. Labor- und Röntgenuntersuchungen, EKG, EEG, bildgebende Verfahren, ggf. fachübergreifende Maßnahmen)
- Psychometrische Persönlichkeitsdiagnostik und Hirnleistungsdiagnostik
- Erfassung der sozialen Situation mit Erkennung von Problemfeldern
- Erarbeitung eines individuellen Therapieplanes unter der Berücksichtigung der diagnostischen Ergebnisse und der Anliegen der Patientin/des Patienten
- Elemente der psychiatrischen Komplextherapie sind u.a.:

- Medikamentöse Therapie
- Nichtmedikamentöse somatische Therapieverfahren (Wach- und Lichttherapie, EKT)
- Ärztliche und psychologische Gesprächskontakte
- Soziotherapeutisches Basisprogramm mit Ergotherapie, Sport- und Bewegungstherapie, therapeutischem Singen
- Diagnosespezifische Psychoedukation zur Information über die Erkrankung und deren Behandlungsmöglichkeiten
- Supportive Psychotherapie
- Genusstraining
- Kognitives Training
- Beratung und Unterstützung in sozial schwierigen Situationen durch unsere Mitarbeiter des Sozialdienstes
- Bei Erfordernis mit Einverständnis unserer Patienten Einbeziehung des sozialen Umfeldes
- Bei Indikation und nach ausreichender Stabilisierung Verlegung innerhalb der Klinik (z.B. auf die Sucht- oder Psychotherapiestation)